



Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Pliezhausen

Radausfahrt im Main-Spessart-Gebiet

Die schon fast zur Tradition gewordene mehrtägige Radausfahrt führte uns dieses Jahr ins Main-Spessart-Gebiet.

Am Montag traf die 18köpfige Truppe nach und nach im Hotel Gut Dürnhof in Rieneck ein. Alle waren guter Stimmung und freuten sich auf die Woche, für die auch noch gutes Wetter vorhergesagt war. Etliche nutzten die Zeit vor dem Abendessen zu einem Spaziergang im großen Gelände des Hotels. Im kleinen See suchte man nach den dort schwimmenden Fischarten. Manche nutzten gleich das Schwimmbad oder die Sauna zum Entspannen. Bereits an diesem Abend wurden unsere Gaumen mit einem köstlichen Vier-Gänge-Menü verwöhnt. Das sollte die ganze Woche so bleiben. Auch das Frühstücksbuffet war reichhaltig ausgestattet und das freundliche Personal sehr bemüht. So stiegen wir morgens immer wohlgestärkt auf die Räder. Das war auch gut so, da es an manchen Tagen etwas schwierig war zur Mittagspause ein entsprechendes Lokal zu finden. Einmal war der Imbissstand eines Freibades unsere Rettung. Da wir bei den Temperaturen doch oft schwitzen mussten, waren wir dankbar für ein kühles, erfrischendes Getränk. Die Touren an den fünf Tagen führten uns durch verschiedene Täler - Sinntal, Auratal und Jossatal. Schöne, artenreiche Blumenwiesen säumten unseren Weg und häufig wurden kurze Fotostopps eingelegt, um diese farbenreiche Pracht festzuhalten. Auch die Weite der Landschaft mit ihren Kornfeldern, die teils schon gemäht waren und auf denen nun große Walzen verteilt auf den Feldern lagen, beeindruckte. Bei einer Tour konnten wir auf die Berge der Rhön blicken. Zwischen den Tälern lagen selbstverständlich auch Berge mit einigen Höhenmetern, die es zu überwinden galt. Für E-Biker ist das ja aber kein Problem. Die Akkus wurden geflissentlich nach jeder Tour aufgeladen. Keine/r wollte Gefahr laufen sein Rad schieben zu müssen. Wir durchquerten Wälder, was bei den sommerlichen Temperaturen eine Wohltat war. Radwege führten am Main, der fränkischen Saale, Sinn und Wern entlang, die uns auch immer wieder zum Fotografieren veranlassten. Bei der ersten Tour fuhren wir auf der „Strecke 46“. An großen Stellwänden konnte man lesen, was es mit dieser Strecke auf sich hat. U.a. erfuhren wir, dass diese Trasse zu den ersten Autobahnprojekten Deutschlands gehörte, jedoch nie vollendet wurde.

Besichtigungsziele waren auch einige kleine Fachwerkstädtchen, die eine besondere Gemütlichkeit ausstrahlen. Wunderschöne alte Messingschilder zieren dort viele Häuser. Hammelburg, die älteste Weinstadt Frankens, war am ersten Tag unser Ziel. Beim Schlendern durchs Städtchen kamen wir am Kellereischloss, Schloss Saaleck und der kath. Stadtpfarrkirche vorbei. In Lohr konnte man dem ausgeschilderten Stadtrundgang folgen, der auch am dortigen Schloss und am Main

vorbeiführt. In deren Straßen und Gassen, die alle gepflastert sind, wurden die Blicke immer wieder von liebevoll gestalteten Schaufenstern und Auslagen angezogen. Vom Ufer des Mains gelangt man durch ein Tor, an dem die Hochwasserstände auch längst vergangener Jahre markiert sind, in die Innenstadt von Karlstadt. Dort lockte einige zuerst das Lokal „Main Mäuerle“. Hier konnte man sich vor dem schmucken Gebäude oder direkt auf der Wiese am Main einen erlesenen Wein schmecken lassen. Andere zogen es vor, nach einer Eisdielen oder einem Cafe Ausschau zu halten. Danach war noch etwas Zeit, um durch das Städtchen zu bummeln.

Im Schloss Weißenbach in Zeitlofs Weißenbach in der Rhön, das in Privatbesitz ist, erhielten wir freundlicherweise die Genehmigung durch die ausgedehnte Parkanlage mit monumentalen Bäumen und Fischteichen zu schlendern.

Auf dem Radler-Treffpunkt Marktplatz in Gemünden, stellten wir auf der Rückfahrt zum Hotel mehrmals unsere Räder ab. Dort genossen wir ein Eis oder Kaffee und Kuchen.

An unserem letzten Radltag fiel die Tour etwas kürzer aus, da mit Regen zu rechnen war. Die „Bayrische Schanze“, das höchstgelegene Wirtshaus im Spessart war unser Ziel. Dort legten wir, während es dann tatsächlich regnete, eine Imbisspause ein. Die anschließende lange und rasante Abfahrt entschädigte für die steile Anfahrt.

In dieser Woche haben wir insgesamt ca. 320km mit etlichen Höhenmetern zurückgelegt.

Für diese schöne, abwechslungsreiche Woche bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Organisatoren Peter und Claudia Kaiser.



Unser Hotel „Gut Dürnhof“



